

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 41

Artikel: Atmen oder nicht atmen?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-620547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

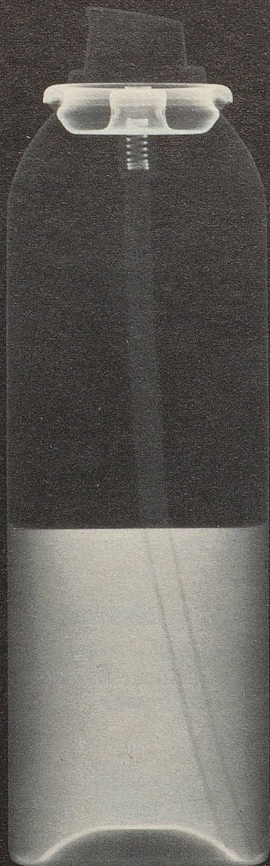
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dieses Röntgenbild eines Deo-Sprays ist der zweitbeste Grund...

Röntgenbild einer
führenden Deo-Spraydose.
Weiss = Füllmenge
(Röntgenbild: EMPA)

Jeden Tag

Hans Häring

Jeden Tag kannst du zwischen den Zeilen der Zeitung – gleich welcher – herauslesen, was für krumme Dinge du in der morgigen Ausgabe wieder völlig geradegebogen vorfinden wirst.

Atmen oder nicht atmen?

Kritiker sind bekanntlich oft verschiedener Meinung, nicht nur was die Qualität einer Aufführung anbelangt. Auch über die Lüftung des Corsos, wo zurzeit das Zürcher Schauspielhaus während seines Umbaus untergebracht ist, sind sie nicht gleicher Ansicht. So ist in den «Basler Nachrichten» zu lesen: «... es lässt sich unbeengt atmen», während der «Tagesanzeiger», der noch nie ein Freund des Schauspielhauses war, zu derselben Premieren-Aufführung schreibt: «... von der leistungsschwachen Lüftung, die offenbar nicht für ein vollbesetztes Haus eingestellt ist...»

Was stimmt nun?

Hege

Armut

Ein reicher Bankier geht vorbei.

Am Kaffeehaustisch sagt ein Kenner: «Wenn ich nur das hätte, was er gestohlen hat!»

Ein anderer Kenner: «Dann bliebe ihm ja rein gar nichts.»

Zeugen

Ein Farmer in Texas hat einen Mann erschossen und bietet einem Advokaten in Fort Worth, dreihundert Meilen entfernt, fünftausend Dollar, wenn der Advokat die Verteidigung übernimmt.

Die Drahtantwort lautet: «Komme mit nächstem Zug, mitbringe drei Entlastungszeugen.»



Kleintheater Luzern
am Bundesplatz

Mittwoch, 20. Oktober
bis Samstag, 23. Oktober
täglich 20.30 Uhr

Stadtheater St.Gallen

nur zwei Gastspiele
in der Ostschweiz
Montag, 25. Oktober
und Sonntag, 7. November
jeweils 20 Uhr

Komödie Basel

nur sechs Gastspiele in Basel:
Mittwoch, 10. November bis
Freitag, 12. November
Donnerstag, 18. November
bis Samstag, 20. November
jeweils 20.15 Uhr

Die kleine Notiz

Ein Bundesrat schrieb in einem Exklusivartikel für eine Boulevardzeitung: «Wir wollen ein Radio und ein Fernsehen, das einer Demokratie würdig ist. Mehr nicht!» Dem hohen Regierungsmann ist beizupflichten.

Deshalb sei ein zweiter Wunsch angebracht: Wenn massgebende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sich doch weniger in Boulevard- und billigen Gratisblättern vernehmen liessen, sondern sich für ihre Ueberlegungen Zeitungen auswählten, die einer Demokratie würdig sind. Mehr nicht!
Albert Baumann

Immer die Alternative

«... da dieses System dem Wähler wenigstens die Möglichkeit gibt, mit dem Wahlzettel zwischen zwei Alternativen zu unterscheiden.»

So schreibt Thomas Fleiner, Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität in Freiburg.

Und doch ist es einfach falsch. Eine Alternative ist die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten. In England und Amerika hat sich die Ungezogenheit eingebürgert, in einer Alternative nur eine einzige Möglichkeit zu sehen, aber ein Freiburger Professor sollte diesen Unfug nicht mitmachen.

n. o. s.